

Planungshilfe «Heizen und Kühlen mit Abwasser und Oberflächenwasser

Der Leitfaden «Heizen und Kühlen mit Abwasser» wurde durch eine neue Planungshilfe ersetzt: «Heizen und Kühlen mit Abwasser und Oberflächenwasser». Sie behandelt die Möglichkeiten der Abwasserenergienutzung (AEN) und der Oberflächenwasserenergienutzung (OWEN) aus Seen und Flüssen. Sie umreist zudem die technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und beschreibt wichtige Projektschritte.

AWEL, 2025, 18 Seiten

www.zh.ch/bauvorschriften → [Energienutzung](#)
→ [Energienutzung aus Abwasser und Oberflächenwasser](#)



Themenheft «Infra-PV»: Solarstromproduktion ohne Dach und Fassade

Solaranlagen finden nicht nur auf Hausdächern Platz. Auch Lärmschutzwände, Parkplätze, Abwasserreinigungsanlagen oder Kehrrichtverbrennungsanlagen bieten spannendes Potenzial für die Solarstromproduktion. Und selbst landwirtschaftlich genutzte Flächen lassen sich mit innovativen Ansätzen wie Agri-PV doppelt nutzen – für Energie und Nahrungsmittel. Das Themenheft «Infra-PV» widmet sich genau diesen Möglichkeiten: Wie lassen sich Solaranlagen an oder auf Infrastrukturbauten realisieren? Welche kommunalen oder kantonalen Planungsinstrumente kommen dafür infrage? Welche Praxisbeispiele zeigen heute schon, was möglich ist?

Das AWEL hat das Themenheft als Partnerin unterstützt: eine klare Leseempfehlung für alle, die Solarenergie weiterdenken wollen!

Themenheft 65 – Infra-PV, Faktor Verlag, Zürich 2025, 48 Seiten
ISBN: 978-3-905711-85-1



Ökologisch Einkaufen im Gebäudeunterhalt: Empfehlungen für die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen rund um Immobilien

Nachhaltigkeitspotenzial steckt nicht nur in baulichen Massnahmen (z.B. energetische Sanierungen), sondern auch im täglichen Unterhalt. Der nachhaltige Einkauf bietet einen grossen Hebel für den Klima- und Umweltschutz. Mit durchdachten Beschaffungsentscheidungen können Unternehmen und Organisationen einen wesentlichen Unterschied machen – sei es durch die Wahl ressourcenschonender Produkte, die Unterstützung fairer Arbeitsbedingungen oder die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Entdecken Sie praktische Tipps, Orientierungshilfen und bewährte Methoden.

Pusch in Zusammenarbeit mit Reffnet (Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz), 2024, 28 Seiten
www.pusch.ch → für Unternehmen → Beschaffung



Vielfältige Werte der Natur

Ein Netz ökologisch wertvoller Flächen (ökologische Infrastruktur) bildet die räumliche Basis für eine reichhaltige, gegenüber Veränderungen reaktionsfähige Biodiversität. Ein interdisziplinäres Team hat im Forschungsprojekt «ValPar.CH» die Werte und Leistungen dieses Netzes in Parks von nationaler Bedeutung aus ökologischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Perspektive untersucht. Die Publikation präsentiert die zentralen Erkenntnisse und Empfehlungen.

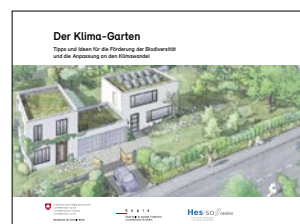
Bundesamt für Umwelt BAFU, 2025, 85 Seiten,
www.bafu.admin.ch/uw-2507-d



Leitfaden: Der Klima-Garten

Gartenflächen bieten ein enormes Potenzial zur Förderung der Biodiversität und einer positiven Klimawirkung. Mit dem Klimawandel sind Hitzeinseln in Gemeinden und Städten zu einer grossen Herausforderung geworden. Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer können viel bewirken. Im Leitfaden «Der Klima-Garten» finden sie Tipps und Ideen für die Förderung der Biodiversität und die Verbesserung des Klimas.

Bafu, 2025, 68 Seiten, www.bafu.admin.ch/klima → [Der Klima-Garten](#)
Druckversion «Der Klima-Garten» beim BBL bestellen, 9.90 Franken,
www.bundespublikationen.admin.ch → [Suche «Klima-Garten»](#)



Wegweiser Klimakommunikation für Gemeinden

Durch gezielte und kontinuierliche Kommunikation können Gemeinden über Klimaschutzprojekte informieren und deren Umsetzung aktiv begleiten. So schaffen sie ein Bewusstsein für den Klimaschutz, treten mit der Bevölkerung in einen Dialog und erhöhen Verständnis und Akzeptanz. Es gibt den «Wegweiser Klimakommunikation» sowohl für kurze Kommunikationskonzepte in 7 Schritten als auch für umfangreiche Kommunikationskonzepte in 11 Schritten.

www.bafu.admin.ch → [Suche «Klimakommunikation»](#) → [Publikationen](#)



Die Klimaleistungen von Wald und Holz in der Schweiz

Wald und Holz erbringen die als 3S bezeichneten Klimaleistungen. Sie umfassen die Sequestrierung von Kohlendioxid im Wald, die Speicherung von Kohlenstoff in Holzprodukten sowie die Substitution von emissionsintensiveren Produkten und fossilen Energieträgern durch Holz. Das KWHS-Projekt des BAFU zeigt auf, dass sich die 3S in der Schweiz nur stärken lassen, wenn künftig alle Waldleistungen sowie die Holzverwertung integral betrachtet werden. Zentral sind dabei ein naturnaher Waldbau, ein multifunktionales Waldökosystem sowie eine leistungsfähige Wald- und Holzwirtschaft.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2025, 61 Seiten,
www.bafu.admin.ch/uw-2511-d
→ Artikel: «Mit Holz auf dem Weg zu Netto-Null»,
Seite 5



Baumgruben für Strassenbäume mit Baums substrat 2.0: Merkblatt für Planende

Damit ein Baum gross und alt werden kann, braucht er Platz. Im Strassenraum sind die Böden in der Regel verdichtet, weil die Tragfähigkeit der Bauten und die Werkleitungen im Vordergrund stehen. Dies stellt für die Baumwurzeln ein undurchdringliches Hindernis dar. Der Baum sucht sich dann den geringeren Widerstand und seine Wurzeln gelangen dadurch ungewollt in die Leitungskanäle. Grün Stadt Zürich hat für die nachhaltige Entwicklung von Bäumen im Strassenraum ein Merkblatt herausgegeben. Es richtet sich an Planende und dient als Hilfsmittel für die Verbauung von Baumgruben.

Grün Stadt Zürich, 2025, 4 Seiten
www.stadt-zuerich.ch → Planen und Bauen
→ Bauvorschriften → Grün- und Freiräume → Baumschutz



Innenentwicklung: Arbeitshilfe für die Interessenabwägung

Die neue Arbeitshilfe «Interessenabwägung für eine qualitätsvolle Innenentwicklung» ist für Akteurinnen und Akteure der Raumplanung ein nützliches Instrument zur Anwendung der Methode der Interessenabwägung. Diese ermöglicht eine qualitätsvolle Innenentwicklung, da sie alle Interessen berücksichtigt, sie bewertet und optimale Lösungen anstrebt. Die Arbeitshilfe, die im Auftrag des Bundesamts für Wohnungswesen durch Espace-Suisse erstellt wurde, ist Teil des Aktionsplans Wohnungsknappheit.

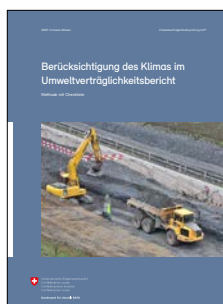
Bundesamt für Wohnungswesen, 2025, 56 Seiten
www.bwo.admin.ch → Suche «Innenentwicklung»



Berücksichtigung des Klimas im Umweltverträglichkeitsbericht: Methode mit Checkliste

Ziel dieser pragmatischen und massnahmenorientierten Methode zur freiwilligen Berücksichtigung des Klimas im Umweltverträglichkeitsbericht ist es, mit geringem Zusatzaufwand die Berücksichtigung klimarelevanter Aspekte im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung zu ermöglichen und gleichzeitig ein gemeinsames Begriffs- und Systemverständnis zu schaffen. Der Bericht richtet sich besonders an Geschachtelnde, Bauherrschaften, UVP- und Klima-Fachstellen. Die Methode schliesst direkte, indirekte, vor- und nachgelagerte Emissionen (Scopes 1 bis 3) ein. Des Weiteren enthält der Bericht Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2025, 30 Seiten,
www.bafu.admin.ch/uw-2521-d



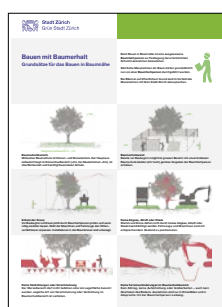
Bauen mit Baumerhalt. Grundsätze für das Bauen in Baumnähe

Mit ihren oberirdischen und unterirdischen Raumansprüchen sind Bäume je nach Standort den Bauaktivitäten ausgesetzt. Grün Stadt Zürich legt grossen Wert auf den Baumschutz und ist bei Bauvorhaben in unmittelbarer Nähe von Bäumen dringend einzubeziehen.

Über Tiefbauvorhaben mit allfälligen Baumfällungen und Ersatzpflanzungen auf öffentlichem Grund informiert die öffentliche Planaufgabe des Tiefbauamts.

Weitere Info zu Bäume auf privatem Grund: stadt-zuerich.ch/freiraumberatung; Bäume auf öffentlichem Grund: stadt-zuerich.ch/baumschutz-aktuell

Grün Stadt Zürich, 2025, 2 Seiten
www.stadt-zuerich.ch → Planen und Bauen
→ Bauvorschriften → Grün- und Freiräume → Baumschutz



Biodiversität in der Agrarlandschaft: Erkenntnisse aus zehn Jahren Monitoring

Im Auftrag des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) und des Bundesamts für Umwelt (BAFU) führt Agroscope seit 2015 das Monitoringprogramm «Arten und Lebensräume Landwirtschaft – Espèces et milieux agricoles» (ALL-EMA) durch. Ziel ist es, den Zustand und die Entwicklung der Biodiversität in der Schweizer Agrarlandschaft in regelmäßigen Abständen zu quantifizieren. Dazu analysieren die Forschenden die Vielfalt von Pflanzen, Tagfaltern, Brutvögeln und deren Lebensräumen. Nun haben sie die Zweiterhebung für die Jahre 2020 bis 2024 ausgewertet und mit der Ersterhebung (2015–2019) verglichen.

www.allema.ch

